

Das Übliche inner alten Heimat



Nach dem obligatorischen Beweisselfie mit der Marktcam habe ich auch die gewohnte Runde in der alten Heimat gedreht.

Zuerst zu [Lategahns](#), um [Möpkenbrot](#) in ausreichender Menge und eingelegten Sauerbraten zu erwerben.



Danach in den [Senfladen](#) in der [Massener Straße](#).



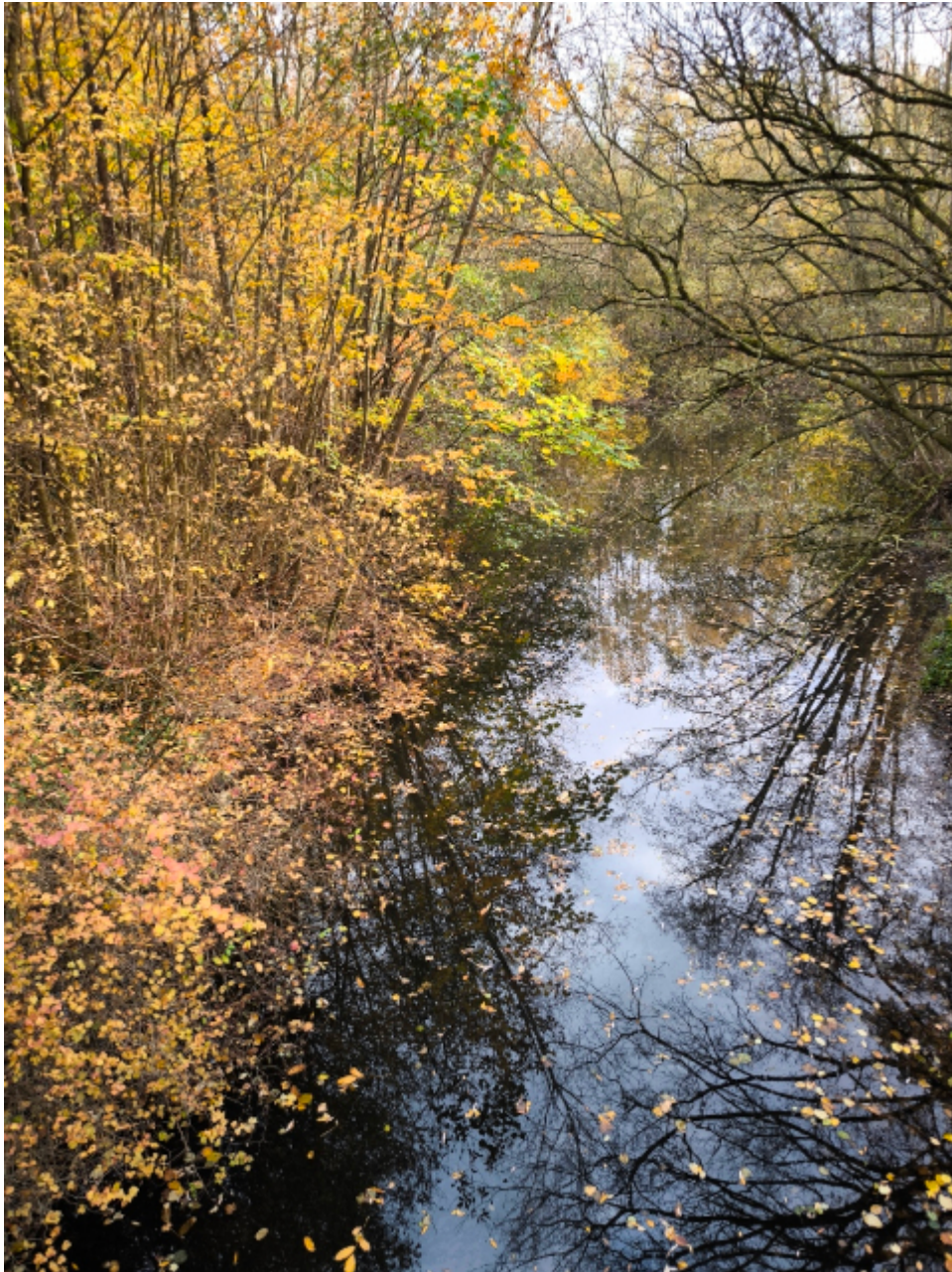
In Holzwickede wandelt ich ausnahmsweise durch den [Tunnel der Nordstraße](#) gen Süden, sondern nahm die Fußgängerbrücke, um die wegen [allem Möglichen](#) unentwegt [gestritten](#) wird und die ständig [sanierungsbedürftig](#) ist, sodass man sich in Berlin wähnt, wo das der Normalzustand ist.

Danach zum [Lüschermannsweg](#) in Holzwickede. Die Vorsehung hatte trotz des Novembers ein Einsehen und schickte pünktlich die Sonne vorbei.





Die Emscher im Zentrum Holzwickedes (unten), einst der dreckigste Fluss Europas, hat überraschend viel Wasser, wenn man bedenkt, dass sie nur von mehreren winzigen Rinnsalen aus dem nahegelegenen Hixterwald gespeist wird. (Haben wir alles durchgenommen?)



Die Lokalbahn kam 20 Minuten später. Grund dafür war „ein technischer Defekt an einem Bahnübergang. Wir bitten um Entschuldigung.“

